

A photograph of a white sign with orange 3D lettering that reads 'DAK Gesundheit'. The sign is mounted on a metal post. The background is a blurred outdoor scene with trees and a building.

DAK
Gesundheit

Fachtag „Pflege vor Ort“ 2023

DAK Pflegereport Brandenburg

Marco Büchel – DAK Landesvertretung

DAK-PFLEGEREPORTE – EINE KONSTANTE

2016

Palliativversorgung: Wunsch, Wirklichkeit, Perspektiven



2018

Pflege vor Ort – gelingendes Leben mit Pflegebedürftigkeit



2021

Junge Menschen und Pflege





Häusliche Pflege – das Rückgrat der Pflege



DAK PFLEGEREPORT MIT EXPERTISE

In der Gesamtverantwortung von Prof. Dr. habil. Thomas Klie



AGP

Sozialforschung
Social Research

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach



Interviews zum Leben mit häuslicher Pflege

„Er konnte sehr schlecht Hilfe annehmen - am Anfang, das war sehr, sehr schwierig und für meine Mutter natürlich eine ganz hohe Belastung. Die ist da fast dran kaputt gegangen, dass die diese Verantwortung übernehmen musste und ich musste immer mit ihm in den Dialog gehen, dass wir aber diese Hilfe brauchen und das Mutter nicht mehr kann und das waren sehr, sehr schwierige Prozesse, das umzusetzen, aber da musste man einfach mal handeln, nicht? [...] Ganz zum Schluss hat er es angenommen, nicht? [...] Wenn Mutter auf dem Sofa liegt und nicht kann und ich berufstätig bin, wer soll es dann machen, nicht?“ (Int. 10, Z. 173 – 185)

„ICH DARF NICHT AUSFALLEN“

„Ich habe gedacht, ich darf nicht ausfallen und es ist auch so gewesen. [...] Das habe ich mir nicht vorgestellt, was wäre, wenn ich jetzt ausfallen würde. Ja, dann wäre natürlich worst case immer die vollstationäre Pflege gewesen oder zumindest Kurzzeitpflege. Also ich habe wohl immer gedacht, du musst einen Schritt weiter sein, wenn der und der Fall eintritt. Also ich war gedanklich wohl schon immer einen Schritt weiter: wenn das eintreten sollte, dass ich dann eine Lösung habe und dass ich dann nicht wie ein Ochs vorm Berg stehe. Also das habe ich mir immer so- ne immer ein Schritt voraus sein, damit man dann mit der Situation umgehen kann, aber den Schritt wollte ich ja nicht gehen.“ (Int., Z. 251 – 263)

„Wenn wir sie jetzt zum Beispiel in ein Pflegeheim geben würden, dann müssten wir unser Haus verkaufen, weil sonst ja meine ganze Rente draufgeht. Und meine Frau hat wenig Rente. Und davon könnten wir das Pflegeheim nicht bezahlen und dann würde meine Rente mit draufgehen und dann müsste ich auch sehen, dass ich irgendwo unterkommen, ne? Also muss sie hier im Hause bleiben, damit wir das alles so erhalten können.“ (Int. 6, Z. 298 ff.)

Situation Häusliche Pflege

Frage: "Denken Sie bei den folgenden Fragen bitte an die pflegebedürftige Person, deren Situation Sie am besten einschätzen können: Wo wird bzw. wurde diese Person gepflegt?"

- Mehrfachangaben -

	Personen mit Einblick in die Pflege insgesamt	Aktuell selbst Pflegende
Im eigenen Zuhause, in der Wohnung/ dem Haus der pflegebedürftigen Person	71 %	78
In einem Pflegeheim	36	28
Bei Angehörigen oder Freunden in deren Wohnung/Haus	14	13
In einer Wohngruppe	2	2
Woanders	2	1

In Brandenburg
übernehmen in
89 Prozent der Fälle
Angehörige die
Pflege,
Freunde beteiligen
sich in 20 Prozent der
Fälle

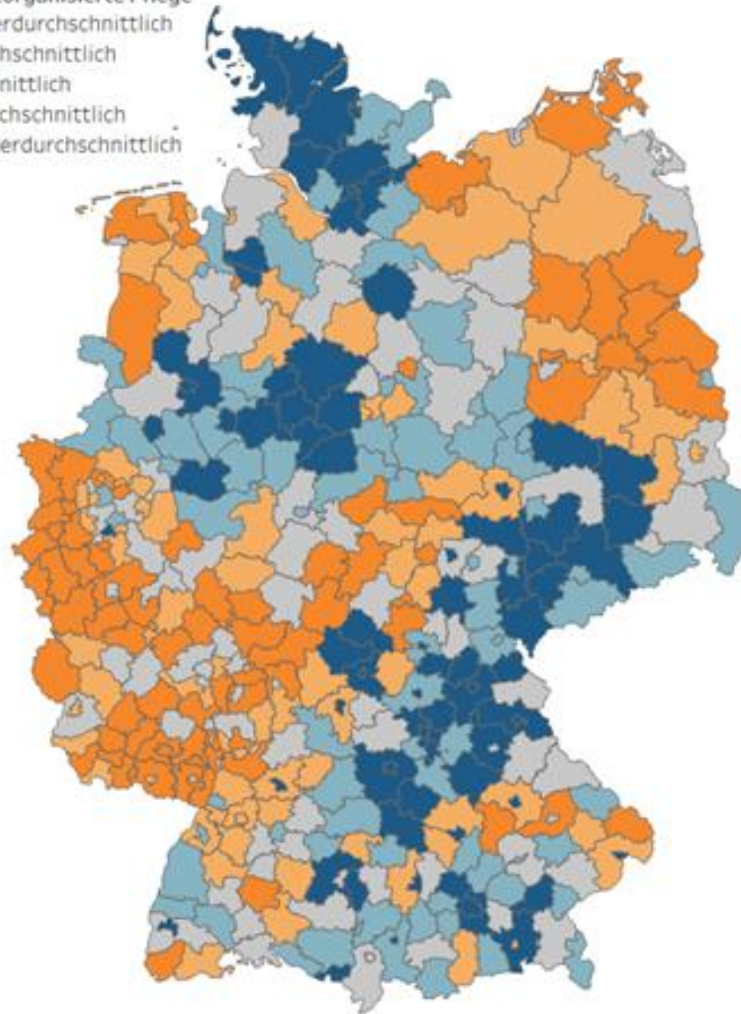
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen mit Einblick in die Pflege
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9207 (2022)

© IfD-Allensbach

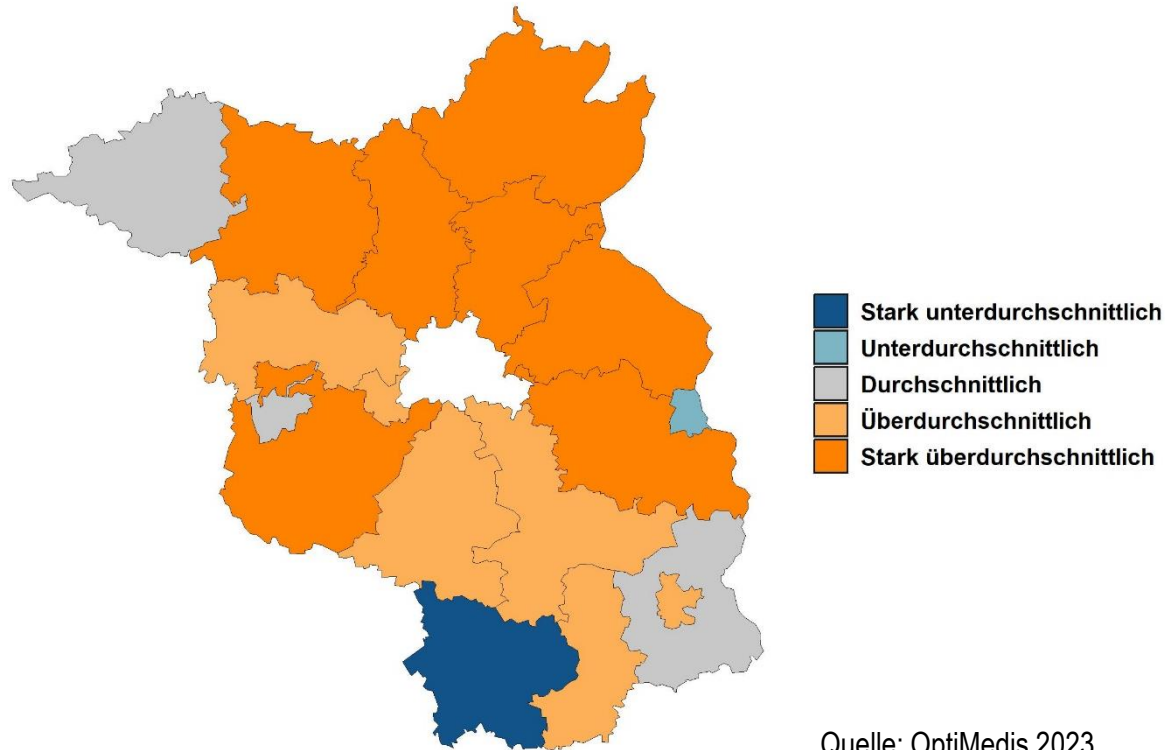
Selbstorganisierte Pflege - Deutschlandweit -

Anteil selbstorganisierte Pflege

- Stark überdurchschnittlich
- Überdurchschnittlich
- Durchschnittlich
- Unterdurchschnittlich
- Stark unterdurchschnittlich

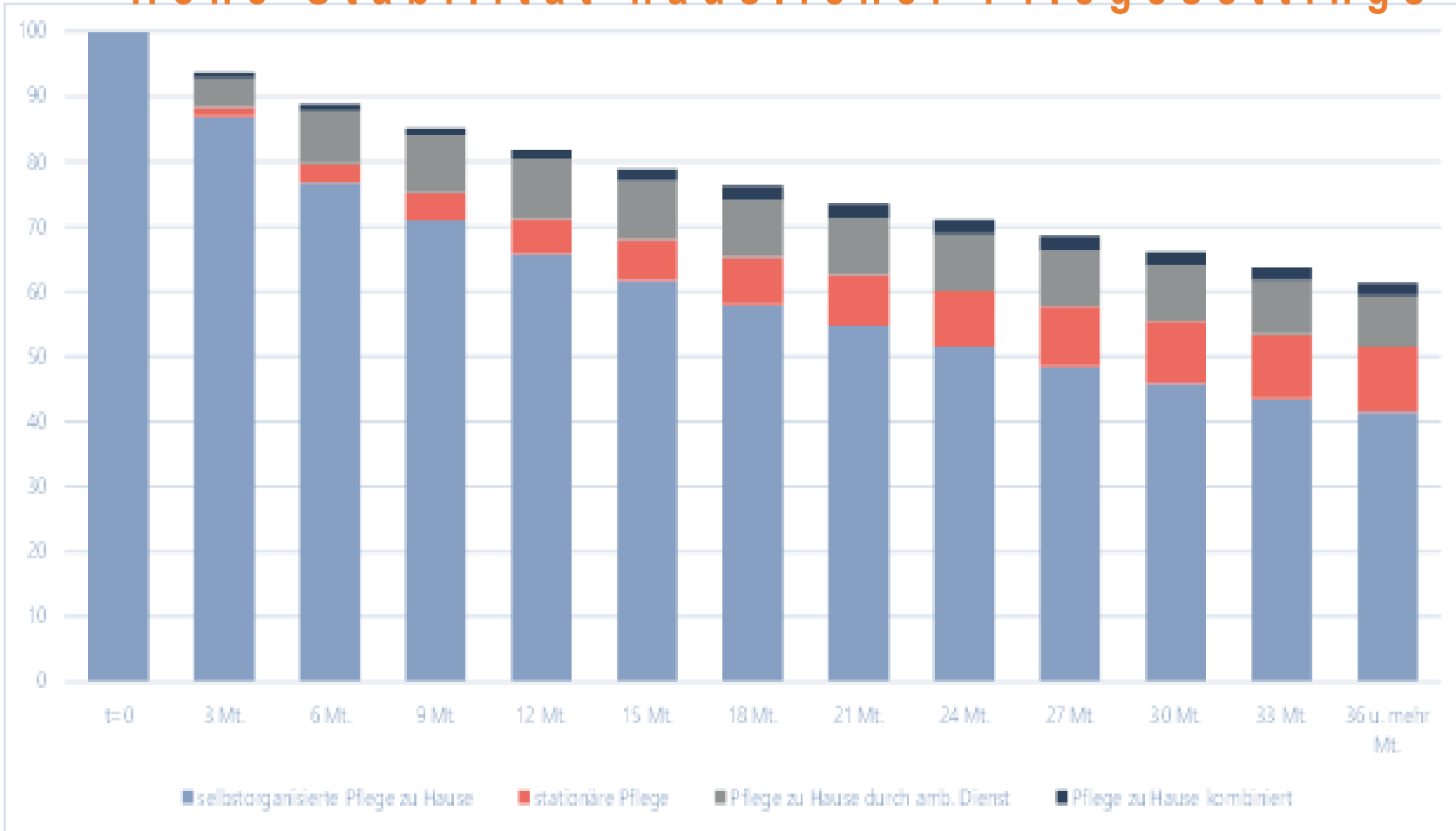


Anteil selbstorganisierte Pflege im Bundesvergleich (2020)

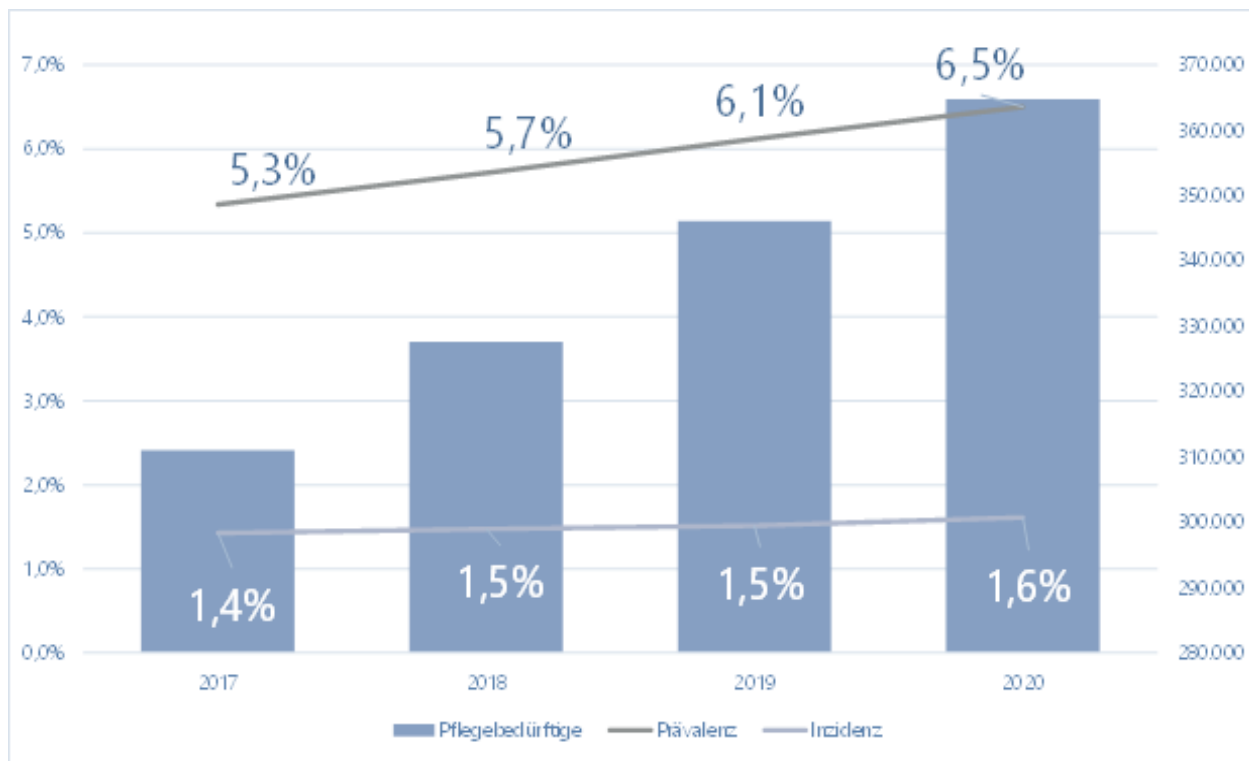


In keinem Bundesland ist die häusliche Pflege und sind selbstorganisierte Pflegearrangements, d. h. der ausschließliche Pflegegeldbezug, so ausgeprägt wie in Brandenburg.

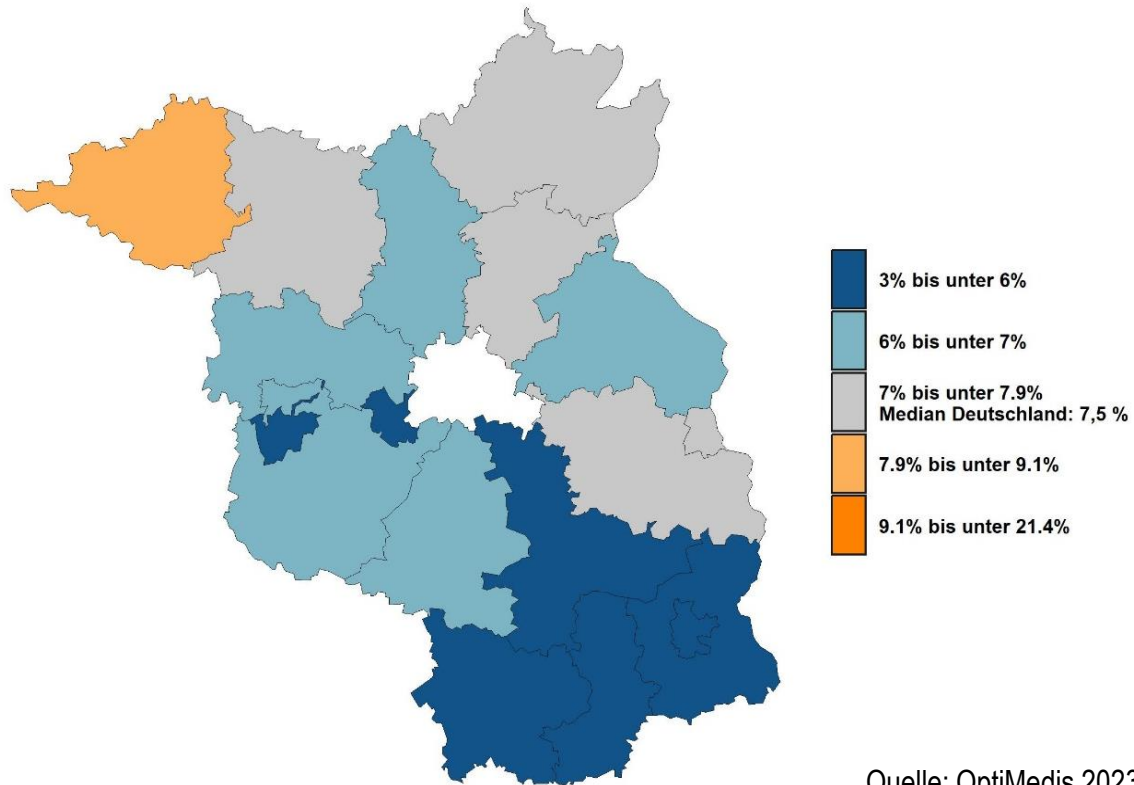
Hohe Stabilität häuslicher Pflegesettings



Pflegeprävalenz steigt

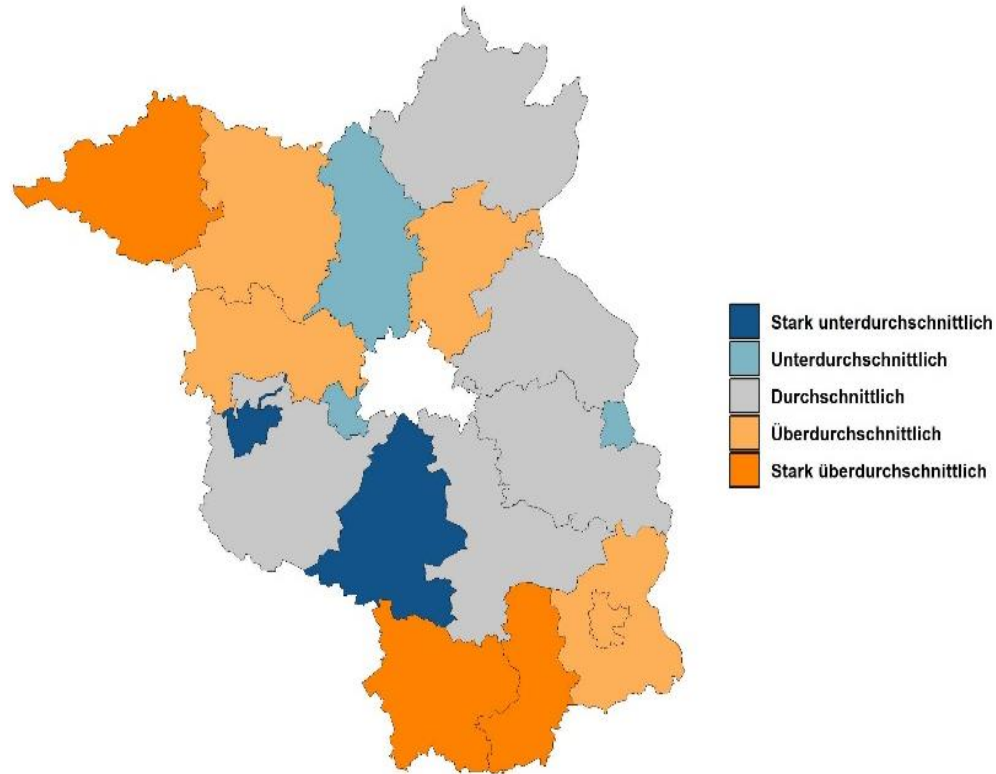


Regionale Unterschiede in der Prävalenz des Pflegebedarfs (Brandenburg)



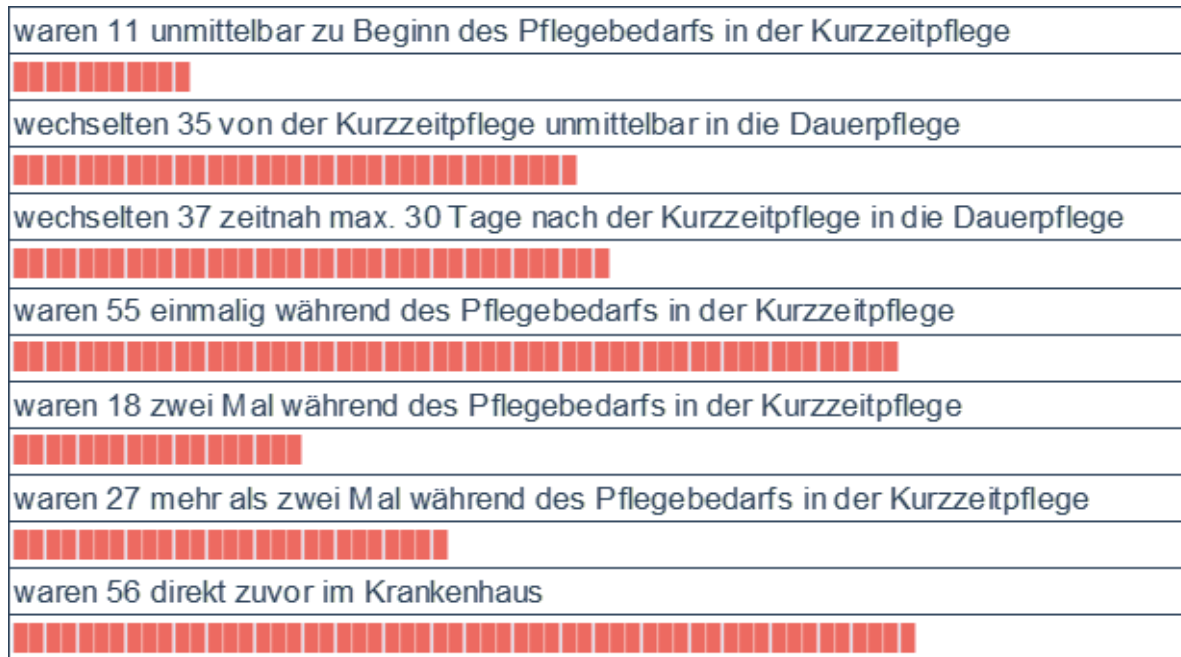
Quelle: OptiMedis 2023

Regionale Nutzung von Kurzzeitpflege in Brandenburg



KURZZEITPFLEGE – EINMÜNDUNG IN VOLLSTATIONÄRE PFLEGE ?

Von 100 Anspruchsberechtigten wurde zwischen 2017 und 2020 Kurzzeitpflege wie folgt genutzt ...



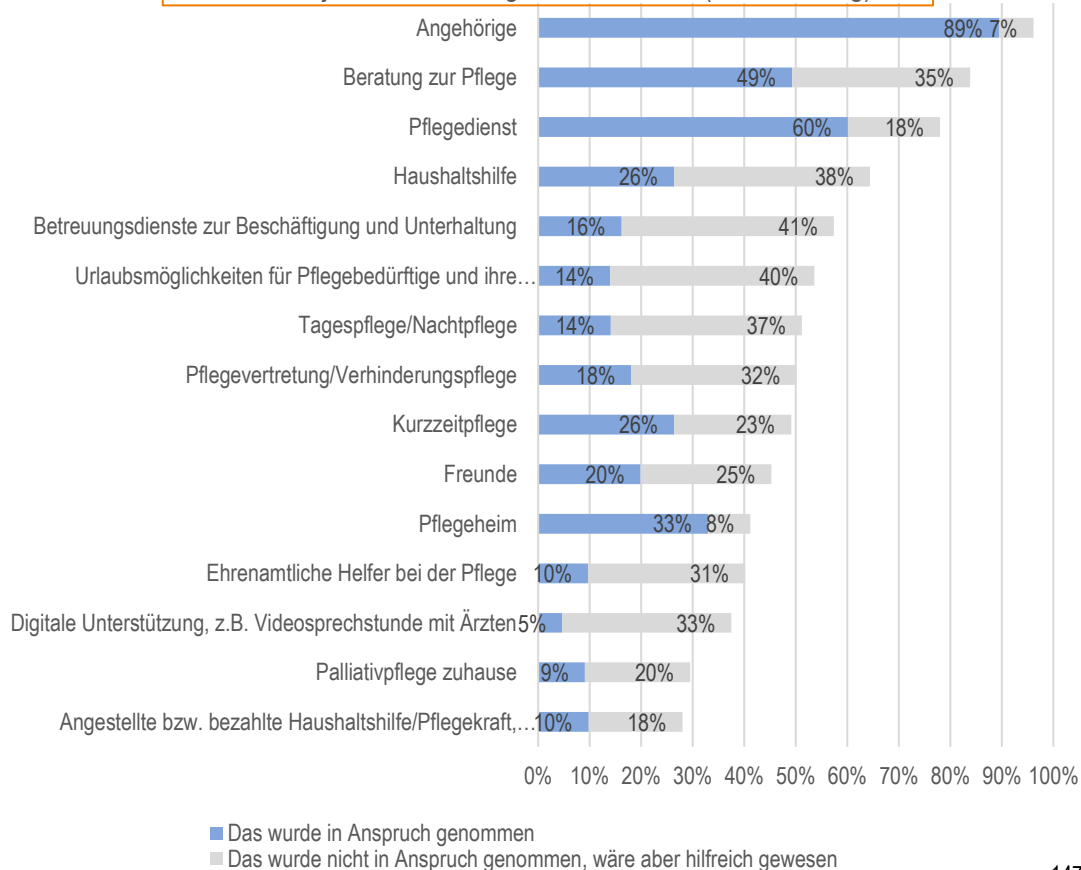
Pflegesetting im Ländervergleich

	selbstorganisierte Pflege zu Hause			Sach- und Kombileistungen durch Pflegedienste zu Hause			Kurzzeit- und vollstationäre Pflege, ambulante Wohngruppen		
	2020	+/- zu 2017		2020	+/- zu 2017		2020	+/- zu 2017	
Be	52%	↗	7 %	26%	↓	-18 %	22%	↑	12 %
Sd	52%	↗	6 %	23%	↓	-18 %	25%	↑	10 %
RP	51%	↗	3 %	23%	↓	-16 %	26%	↑	11 %
Br	51%	→	1 %	31%	↓	-15 %	18%	↑	38 %
He	49%	↗	6 %	28%	↓	-11 %	23%	→	2 %
MV	49%	→	2 %	34%	↓	-14 %	17%	↑	33 %
NW	48%	↗	7 %	28%	↓	-16 %	23%	↑	11 %
Th	46%	→	2 %	32%	↓	-11 %	22%	↑	18 %
BW	46%	↗	10 %	28%	↓	-18 %	26%	↗	9 %
alle	46%	↗	8 %	29%	↓	-15 %	25%	↗	8 %
ND	44%	↑	11 %	29%	↓	-18 %	26%	↗	8 %
SA	43%	→	0 %	33%	↘	-8 %	24%	↑	13 %
HB	43%	↑	15 %	37%	↓	-19 %	21%	↑	17 %
Sa	43%	↗	7 %	37%	↓	-14 %	20%	↑	17 %
By	42%	↑	11 %	29%	↓	-14 %	29%	→	1 %
SH	41%	↑	11 %	29%	↓	-14 %	29%	↗	3 %
HH	39%	↑	11 %	36%	↘	-9 %	25%	→	-2 %

Entwicklung der Settings
2017-2020 im
Bundesländervergleich

Nutzung von Unterstützungsangeboten

Unterstützungsleistungen für Pflegebedürftige, die in Anspruch genommen wurden und solche, die nicht in Anspruch genommen wurden, jedoch hilfreich gewesen wären. (Brandenburg)



**In Brandenburg
 besonders ausgeprägt:
 Verzicht auf
 Unterstützungs-
 leistungen
 in der häuslichen
 Pflege**

n = 147

Frage: "Bei der Pflege gibt es ja verschiedene Unterstützungen und Unterstützer, die Pflegebedürftige in Anspruch nehmen können: Was wird/wurde bei dem Pflegebedürftigen, den Sie am besten kennen, in Anspruch genommen, was wurde nicht in Anspruch genommen, wäre aber hilfreich gewesen, und was kam nicht in Frage?"

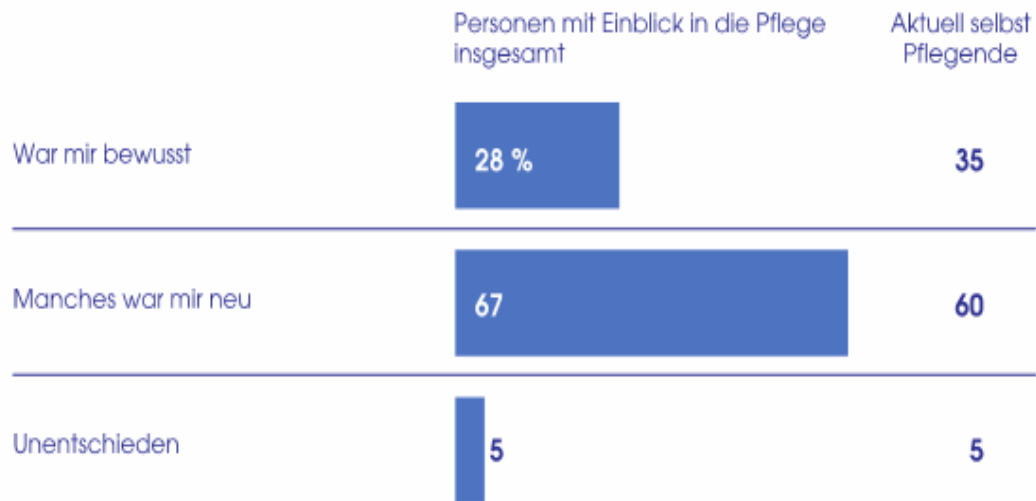
Es wird/wurde nicht genutzt, obwohl es hilfreich gewesen wäre -	Personen mit Einblick in die Pflege insgesamt	Aktuell selbst Pflegendе
Beratung zur Pflege	40 %	41
Urlaubsmöglichkeiten für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen	39	43
Haushaltshilfe	37	41
Betreuungsdienste zur Beschäftigung und Unterhaltung	35	36
Ehrenamtliche Helfer bei der Pflege	34	37
Tagespflege/Nachtpflege	32	32
Pflegevertretung/Verhinderungspflege	32	33
Haushaltshilfe/Pflegekraft, die beim Pflegebedürftigen wohnt	31	31
Digitale Unterstützung, z.B. Videosprechstunde mit Ärzten	29	33
Freunde	26	27
Pflegedienst	25	30
Kurzzeitpflege	24	28
Palliativpflege zuhause	22	25
Angehörige	13	12
Pflegeheim	12	14

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen mit Einblick in die Pflege
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 9207 (2022)

© IFD-Allensbach

27.06.2023

Frage: "Wenn Sie noch einmal an die Unterstützungsleistungen denken, die bei der vorherigen Frage genannt wurden: War Ihnen bewusst, dass es all diese Möglichkeiten der Unterstützung gibt, oder war Ihnen manches davon neu?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen mit Einblick in die Pflege
Quelle: Allensbacher Archiv. IFD-Umfrage 9207 (2022)

© IID-Allensbach

Finanzielle Belastung

Frage: "Soweit Sie das wissen: Welche Unterstützungsleistungen werden/wurden alles für die Pflege genutzt?"

Die folgenden Unterstützungen werden/wurden genutzt -	Personen mit Einblick in die Pflege insgesamt	Aktuell selbst Pflegendе
Leistungen der Pflegeversicherung	80 %	88
Leistungen der Krankenversicherung	58	60
Laufende Einkünfte des Pflegebedürftigen, z.B. Rente, andere Einkunftsarten	51	48
Ersparnisse des Pflegebedürftigen, z.B. Sparkonten, Finanzanlagen	34	32
Finanzielle Unterstützung durch Familienangehörige	22	22
Private Krankenzusatzversicherung	10	13
Bezug von Hilfe zur Pflege (Sozialhilfe)	9	10
Private zusätzliche Pflegeversicherung	8	10
Verschuldung, Hypotheken, Darlehen	3	4
Weiß nicht	10	5

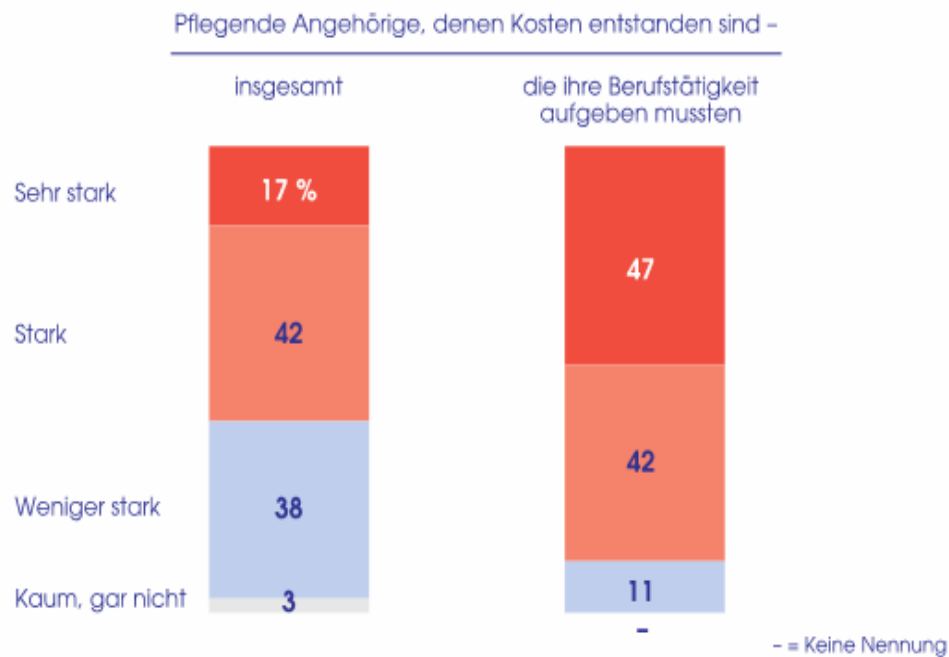
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen mit Einblick in die Pflege
 Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 9207 (2022)

© IFD-Allensbach

Brandenburg

werden Leistungen der Krankenkassen in 63 Prozent der Fälle in Anspruch genommen, die der Pflegeversicherung in 88 Prozent, laufende Einkünfte in 54 Prozent der Fälle eingesetzt.

Frage: "Wie stark belasten Sie diese Kosten für die Pflege finanziell bzw. haben sie Sie belastet?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, pflegende Angehörige, denen Kosten entstanden sind
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9207 (2022)

© IfD-Allensbach

In Brandenburg wird das Pflegegeld von weniger Haushalten für (bezahlte) Hilfen im Haushalt eingesetzt

**– Hilfen im Haushalt: 32 Prozent (statt 39 Prozent) –
dafür deutlich häufiger für das Haushaltseinkommen, für allgemeine Ausgaben:
43 Prozent (statt 35 Prozent).**

Besonders auffällig: Für Pflegekräfte setzen nur 9 Prozent das Pflegegeld ein (bundesweit 17 Prozent).

Frage: "Es gibt Überlegungen, dass das Pflegegeld erhöht werden soll. Wie stehen Sie zu einer Erhöhung des Pflegegeldes? Welchen der Aussagen würden Sie zustimmen?"

Personen mit Einblick in die Pflege

Ich finde es sehr wichtig, dass das Pflegegeld erhöht wird

61 %

Wichtiger als eine Erhöhung des Pflegegeldes wäre, dass es vor Ort mehr Unterstützungsangebote für die Pflege gibt

38

Ich habe die Befürchtung, dass eine Erhöhung des Pflegegeldes den Pflegebedürftigen nicht viel bringen würde, weil das Geld oft nicht bei Ihnen ankommt

24

Anstatt das Pflegegeld zu erhöhen, sollte man lieber das Angebot an Pflegediensten ausbauen

21

Für eine Erhöhung des Pflegegelds -

insgesamt **61 %**

- ohne zugleich wichtigere Ziele oder Zweifel am Nutzen für die Pflege zu benennen **39 %**

**Zusammenfassung:
Zweifel am Nutzen für die Pflege (evtl. trotz Befürwortung) -**

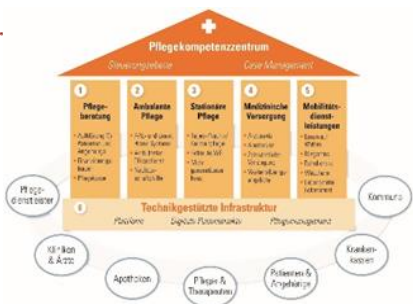
insgesamt **56 %**

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen mit Einblick in die Pflege
Quelle: Allensbacher Archiv. IfD-Umfrage 9207 (2022)

© IfD-Allensbach

Good practice

Von Good Practice zur Regelversorgung



agathe

älter werden in der Gemeinschaft



GEMEINDESCHWESTER plus

SO wie DA heim

qualitätsgesicherte häusliche Tagespflege im Main-Kinzig-Kreis



BREMER HEIMSTIFTUNG

KIWA
Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter



Fazit aus den Ergebnissen



Initiative
für ein gesundes
Miteinander.

WETTBEWERB

2023

GESICHTER
FÜR EIN GESUNDES MITEINANDER

Vielen Dank

DAK - Landesvertretung Brandenburg
Lindenstraße 6
14467 Potsdam